gt service Dienstleistungsgesellschaft mbH

Gemeindetag Baden-Württemberg

Bündnis Ländlicher Raum

DER LÄNDLICHE RAUM FÜR ZUKUNFT

Ländlicher RAUM für Zukunft

Workshop am 15.6.2021 in Illerkirchberg

„Leben und Wohnen“

Dokumentation und Ergebnisse

gt service Dienstleistungsgesellschaft mbH

Gemeindetag Baden-Württemberg

Bündnis Ländlicher Raum

DER LÄNDLICHE RAUM FÜR ZUKUNFT

Herzlich Willkommen

Moderation: Roswitha McLeod

Co-Moderation: Janine Bliestle

Technik: Klara Sailer

in Zusammenarbeit mit dem Gemeindenetzwerk Bürgerschaftliches Engagement

BE BÜRGERENGAGEMENT UND EHRENAMT GEMEINDENETZWERK

gt service Dienstleistungsgesellschaft mbH

Gemeindetag Baden-Württemberg

Bündnis Ländlicher Raum

DER LÄNDLICHE RAUM FÜR ZUKUNFT

Workshop „Leben und Wohnen“

Begrüßung

Bürgermeister Markus Häußler

Schön, dass Sie (wieder) dabei sind…

Agenda Workshop

	Was?
18:00	Begrüßung und Einführung
	Das Projekt in Illerkirchberg, Rückblick
	Impuls eines Experten aus dem Bündnis Ländlicher Raum
	Ideenwerkstatt – welche Projektideen gibt es im Thema „Leben und Wohnen“
	Unsere Prioritäten – Projektideen auswählen
	Pause
	Gruppenarbeit an den Projektideen
	Präsentation der Ergebnisse
	Ausblick
21:00	Danke!

Der Ländliche RAUM für Zukunft

Wie geht es nun in Illerkirchberg weiter?

1 Zukunft vor Ort

Auftaktdialog „Zukunft vor Ort“

19.5.2021, 18-21 Uhr

2 Baukasten Zukunftslösungen

4 Workshops zu Schwerpunkthemen (bei Bedarf mit Experten)

15.06.2021, 18 - 21 Uhr Heute
16.06.2021, 18 - 21 Uhr
29.06.2021, 18 - 21 Uhr
(30.06.2021, 18 - 21 Uhr)

Ergebnispräsentation und Perspektiven zur Umsetzung

06.07.2021, 18-21 Uhr

1 Auftaktdialog „Zukunft vor Ort“ – Ergebnisse

Welche Themen sind für Illerkirchberg wichtig?

Heute

- **Leben und Wohnen**
- **Mobilität**
- **Digitalisierung**
- **Integration**
- **Klimaschutz**

Diese beiden Themen müssen immer mitgedacht werden!

1 *Welche Themen sind uns für Illerkirchberg wichtig?*

Leben und Wohnen

- **Gemeindebaulicher Masterplan**
  räumliche Zukunftsplanung von Zentren, Verkehrsadern, Wohnbebauung, Grünflächen und Naherholungsgebiete usw.
- **Mehrgenerationen-/seniorengerechtes Wohnen**
  „Senioren in die Mitte“
- **Sichere Versorgung in allen Lebens- und Alterssituationen**
  - Familien im Ort halten
  - Betreuung von Kindern durch Senioren
  - Gastronomie erhalten
- Schaffung von Bauland für **bezahlbaren Wohnraum** unter der Ausnutzung von Innenentwicklung

Naturräume gestalten

Lebensraum

Wissensharing Senioren
Potenzial der jungen Alten
(z. B. Lokale Volkshochschule, Kooperation u3gu Uni Ulm)

Ärztliche Versorgung auch in Zukunft

Nachbarschaftshilfe

Infrastruktur für Sport

Schnittmenge Mobililtät

Letzte Entscheidung des Gemeinderats? (-> Weihung)

1 Auftaktdialog „Zukunft vor Ort“ in Illerkirchberg

ERGEBNISSE DER GRUPPENARBEIT

Leben und Wohnen

1. Was haben wir schon? Auf was können wir aufbauen?

- Reges Vereinsleben
- Versorgung momentan gut (Ärzte, Supermärkte), aber Infrastruktur muss erhalten werden (in beiden Teilorten)
- Gute Bevölkerungsstruktur (auch viele junge Familien)
- Begegnungsstätten (Ida-Haus, Vereinsheime, Jugendraum)
- Natur und Landschaft, Wasser
- Seniorenwohnanlage (bisher nur in Uki)
- Hohe Bereitschaft für ehrenamtliches Engagement

2. Mit welchen Ideen werden wir in diesem Thema besser?

- Verdichtung im Innenraum "mit Augenmaß" - auch freie Flächen erhalten, mehr Natur auch innerorts
- Sensiblerer Umgang mit bebauten Räumen und mit Flächenverbrauch, Aufwertung
- Masterplan für Entwicklung von Wohnbebauung - wie wollen wir bauen? Bausünden vermeiden
- Gemeindeentwicklungsplan
- Verkehrssicherheit, Fußwegverbindung Neubaugebiete
- Klimaverträgliches Bauen, Energieversorgung Wohngebäude, Infrastruktur für Elektromobilität
- Sanftere Übergänge Wohnbereich - intensiv landwirtschaftlich genutzte Flächen

1 Auftaktdialog „Zukunft vor Ort“ in Illerkirchberg

ERGEBNISSE DER GRUPPENARBEIT

Leben und Wohnen

3. Wen oder was brauchen wir dazu?

- Finanzierbarkeit
- Zukunftsvision: Wo wollen wir hin? Wer wollen wir sein?
- Expertise von Fachleuten für Entwicklung, Planung; andere Gemeinden als Modell

4. Zu welchem Thema wäre fachlicher Input hilfreich?

- Gemeindeentwicklungskonzept bspw. mit FH Biberach
- Beispiele für vorbildliche Umsetzungen vorstellen, Inspirationen holen

5. Was uns noch eingefallen ist…

6. In dieser Gruppe wirkten mit:

Helga Teichmann, Rainer Frohnmüller, Clemens Bosch, Hilda Linder-Natterer, Hans Kloos, Stefan Paller, Florian FInsterwalder, Siegfried Tsalos

gt service Dienstleistungsgesellschaft mbH

Gemeindetag Baden-Württemberg

Bündnis Ländlicher Raum

DER LÄNDLICHE RAUM FÜR ZUKUNFT

Workshop „Leben und Wohnen“

Input:

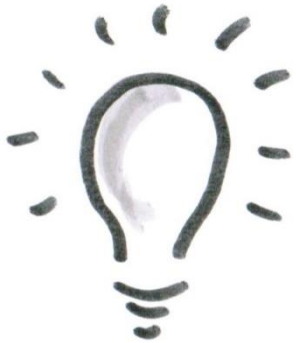
Karl-Heinz Pastoors, stellv. Vorsitzender des Landesseniorenrats

Stichworte:

- Gute Vernetzung benötigt Kooperation, Vertrauen, Organisation („Kümmerer“) und ist nicht hierarchisch
- Seniorenangebote in anderen Kommunen, z. B. Wohnberater, Bürgerverein, Senioren-Internet-Café, niedrigschwelliges Sportangebot

2

Welche Projektideen haben Sie für Illerkirchberg?



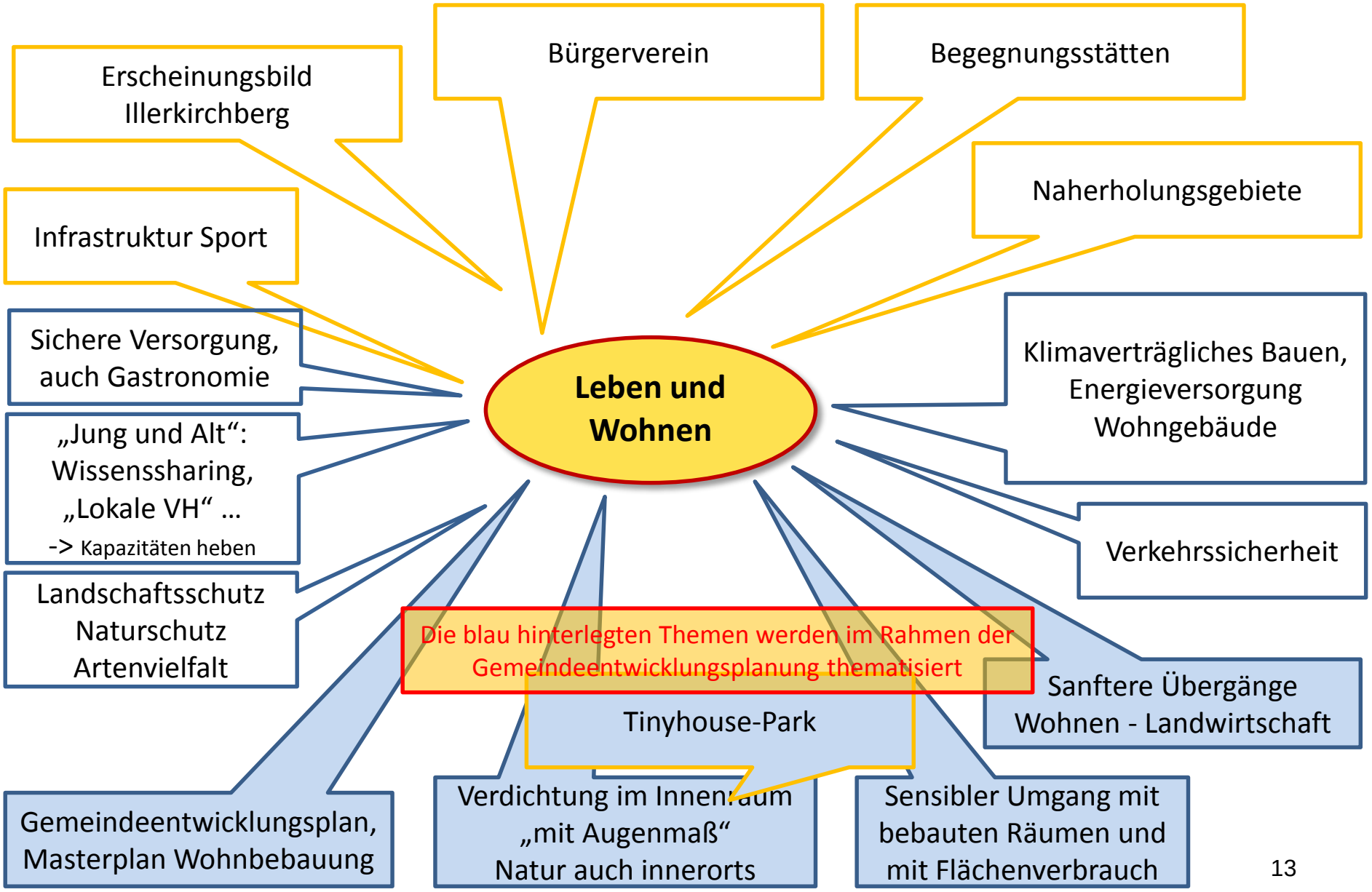
Die Projektideen aus dem Auftakt zum Thema

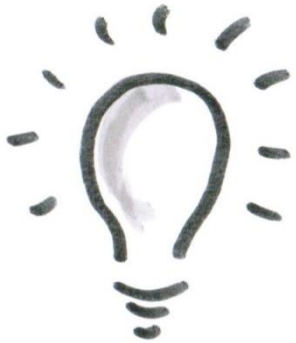
„Leben und Wohnen“

sind nachfolgend noch einmal zusammengefasst.

Gibt es weitere Ideen?

Schreiben Sie uns Ihre Ideen in den CHAT.


Erscheinungsbild Illerkirchberg
Bürgerverein
Begegnungsstätten
Infrastruktur Sport
Naherholungsgebiete
Sichere Versorgung, auch Gastronomie
Leben und Wohnen
Klimaverträgliches Bauen, Energieversorgung Wohngebäude
„Jung und Alt“: Wissenssharing, „Lokale VH“ …
-> Kapazitäten heben
Verkehrssicherheit
Landschaftsschutz Naturschutz Artenvielfalt
Die blau hinterlegten Themen werden im Rahmen der Gemeindeentwicklungsplanung thematisiert
Tinyhouse-Park
Sanftere Übergänge Wohnen - Landwirtschaft
Gemeindeentwicklungsplan, Masterplan Wohnbebauung
Verdichtung im Innenraum „mit Augenmaß“ Natur auch innerorts
Sensibler Umgang mit bebauten Räumen und mit Flächenverbrauch



Sie können **EINE** Projektidee auswählen!

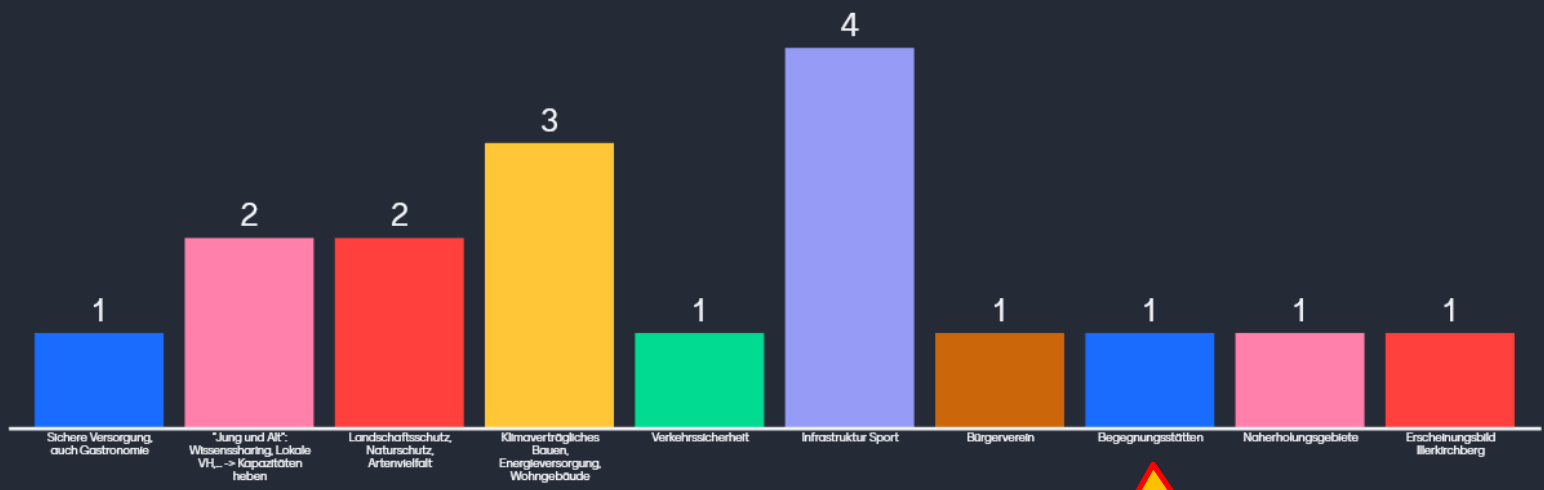
Welche Projektidee ist Ihrer Meinung nach **die beste Idee** und sollte weiter bearbeitet werden?

Schreiben Sie uns!

Gehen Sie auf den Chat und geben Sie Ihre Wertung ab!

Priorisierung

Mentimeter



+ 1
(Meldung wurde nicht angezeigt)

17

Weiterarbeit in 4 Arbeitsgruppen

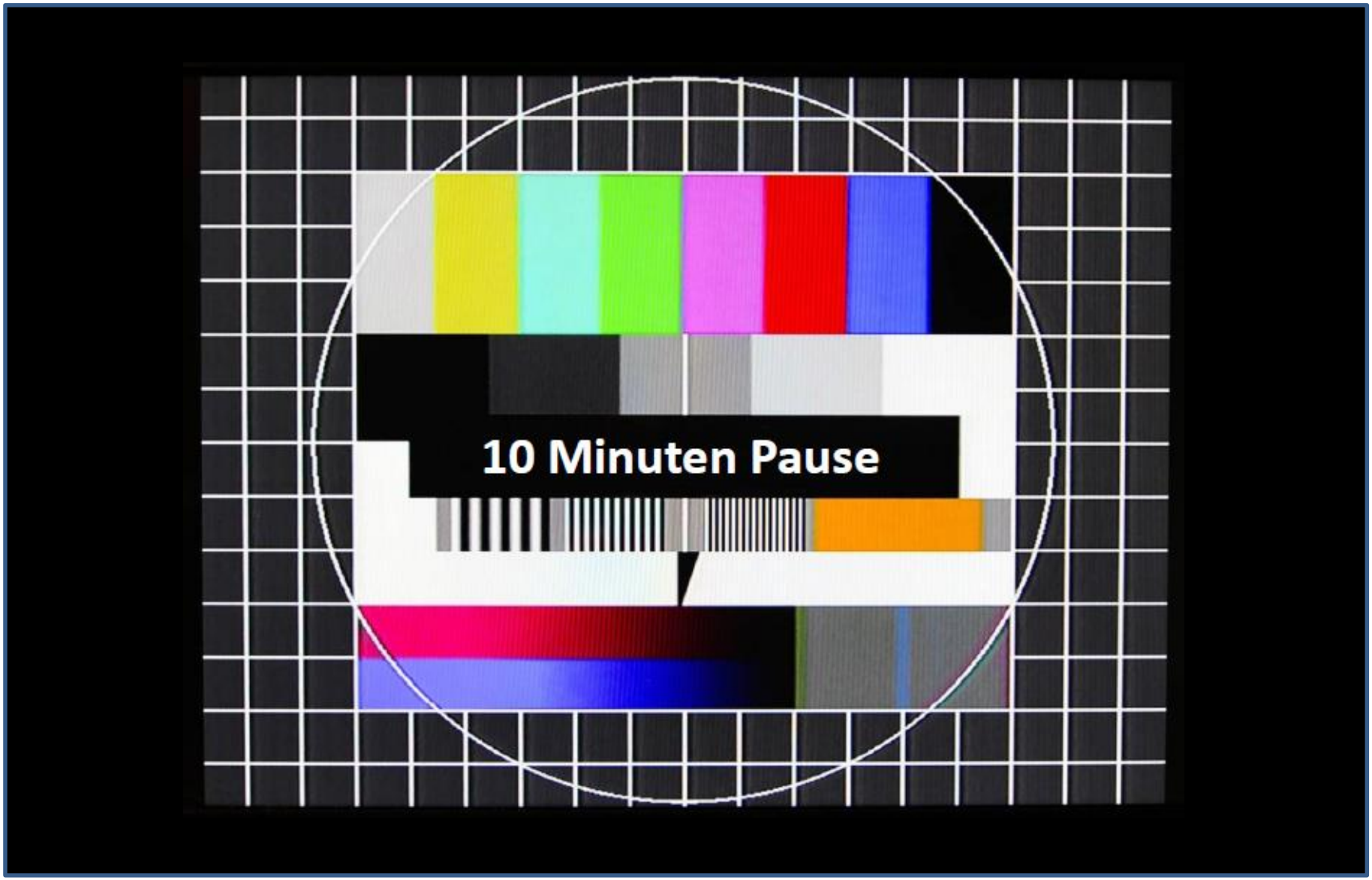
Projektidee 1:
Infrastruktur Sport

Projektidee 2:
Klimaverträgliches Bauen / Energieversorgung Wohngebäude

Leben und Wohnen

Projektidee 3:
Jung und Alt / Begegnungsstätten

Projektidee 4:
Naturschutz, Naherholung


10 Minuten Pause

Arbeitsphase im Gruppenraum

Meilensteine

Wichtige Schritte auf dem Weg zum Ziel .....

Sie werden in den gewünschten Gruppenraum „geschoben“.

Nach kurzer Zeit finden Sie ein Arbeitspapier im Chat.

Beantworten Sie die Fragen auf dem beschreibbaren Arbeitspapier.

Wenn Sie mit der Maus auf ein Feld gehen erscheint oben rechts ein Stift – klicken Sie auf den Stift und Sie können selbst Text in das Feld schreiben.

Bitte beachten Sie

- ZEIT: Sie haben für diese Arbeitsphase **60 Minuten**. Danach werden Sie automatisch wieder ins Plenum geführt.
- DOKUMENTATION: Einigen Sie sich, wer Ihre Diskussionsergebnisse notiert. Sie finden das Arbeitspapier im Chat.
- PRÄSENTATION: Einigen Sie sich, wer Ihre Diskussionsergebnisse im Plenum präsentiert. ZIEL – MASSNAHMEN – BETROFFENE – MITMACHER (grüne Fragen) reichen aus.
- HILFE: Brauchen Sie Hilfe? Schreiben Sie uns in den Chat.

1 Projektname

Bündnis Ländlicher Raum
DER LÄNDLICHE RAUM FÜR ZUKUNFT

5 Nutzen

Was bringt uns das?

7 Maßnahmen

Was müssen wir machen, um unser Ziel zu erreichen?

9 Finanzen

Wofür brauchen wir Geld? Wie viel ungefähr?

2 Ausgangslage

Wo stehen wir aktuell – wieso gibt es Bedarf?
Was ist der Auslöser für diese s Projekt?

12 Meilensteine

Wichtige Schritte auf dem Weg zum Ziel …..

13 Ziel-datum

Wann möchten wir fertig sein?

3 Ziele

Was wollen wir erreichen?

4 Nicht-Ziele

Was wollen wir nicht?

6 Betroffene & Beteiligte

Für wen machen wir das und wen wollen wir erreichen?

10 Kommunikation

Wie informieren wir andere? Gibt es regelmäßige Treffen?

8 Risiken

Was bringt uns ins stolpern?

Sonstiges

Was uns noch eingefallen ist….

11 Wer macht mit bei der Umsetzung?

Namen nennen…

Diese Punkte präsentieren Sie im Plenum.

© VS Consulting Team GmbH
2020 all rights reserved

gt service Dienstleistungsgesellschaft mbH

Gemeindetag Baden-Württemberg

Bündnis Ländlicher Raum

DER LÄNDLICHE RAUM FÜR ZUKUNFT

Illerkirchberg

Ländlicher RAUM für Zukunft

Ergebnisse der Gruppenarbeit

Gruppe 1: Infrastruktur Sport

Bündnis Ländlicher Raum
DER LÄNDLICHE RAUM FÜR ZUKUNFT

Titel der Projektidee

Infrastrukturelle Entwicklung des Sportgeländes Illerkirchberg

Für wen machen wir das und wen wollen wir erreichen?

Alle Bürger Illerkirchbergs und darüber hinaus (Jung, Alt, Sportler, Spaziergänger, Begegnugswillige)

Betroffene & Beteiligte

Namen nennen...

Tobias Merkle
Steffen Medwed
Oliver Zeeb
Friedrich-Wilhelm Adameszek

Wer macht mit bei der Umsetzung?

Wo stehen wir aktuell - wieso gibt es Bedarf? Was ist der Auslöser für dieses Projekt?

3 Spielfelder an 2 Orten
Tennisplätze an 2 Orten
3 Sporthalle
4 Sportheime

Ausgangslage

Wichtige Schritte auf dem Weg zum Ziel sind:

Meilensteine

Wann möchten wir fertig sein?

Im Herbst.

Ziel-datum

Was wollen wir erreichen?

Zentrale Sport- und Begegnungsstätte in Zentrum Illerkirchbergs
Verkehrssichere und Kinderfreundliche Anbindung der Begegnungsstätte

Ziele

Wofür brauchen wir Geld? Wieviel ungefähr?

Für Alles
Viel!!

Finanzen

Was wollen wir nicht erreichen?

Nicht-Ziele

Was bringt uns ins stolpern

Risiken

Wie informieren wir andere? Gibt es regelmäßige Treffen?

Kommunikation

Was uns noch eingefallen ist:

Sonstiges

Was bringt uns das?

Zentraler Treffpunkt für Jung und Alt
Sportartübergreifende Begegnung
Zusammenwachsen aller Ortsteile

Nutzen

Was müssen wir machen, um unser Ziel zu erreichen?

Verkehrssituation:
-Ausbau der Straßen- und Fußwege (Brücke über Weihung, Fußweg durch den Wald)
- Beleuchtung nach Oki, Buch,
- Bushaltestelle

Sportstätten:
- Fußballplätze/ Kunstrasen
- Leichtathletik
- Tennisplätze
- Schützenheim?
- Hartplatz
- Spielplatz/Minigolf/ Bocciabahn
- Aktionsplatz

Gemeindezentrum:
- Umkleiden und Sanitäreinrichtungen
- Gastronomie (Schrittweise Umsetzung)
- Veranstaltungsstätte
- Büroräume

Maßnahmen

Gruppe 2: Klimaverträgliches Bauen / Energieversorgung Wohngebäude

Bündnis Ländlicher Raum
DER LÄNDLICHE RAUM FÜR ZUKUNFT

Titel der Projektidee

Wo sehen wir künftig unsere Heimat Illerkirchberg, insbesondere im Zusammenhang mit Bauen und Ökologie

Was müssen wir machen, um unser Ziel zu erreichen?

Gemeinschaftlich formulierte Ziele müssen ohne Vorbehalte und ausschließlich für das Gemeinwohl entwickelt und verfolgt werden. Dieser Prozess muss fortlaufend sein und laufend den Gegebenheiten und Herausforderungen der Menschen angepasst werden.

Maßnahmen

Wie informieren wir andere? Gibt es regelmäßige Treffen?

Kommunikation

Wann möchten wir fertig sein?

Für ein solches mittel- und langfristiges Projekt kann es kein verbindliches Zieldatum geben, da der Prozess der Entwicklung stetig den aktuellen Umständen angepasst weitergeführt werden sollte

Ziel-datum

Wo stehen wir aktuell - wieso gibt es Bedarf? Was ist der Auslöser für dieses Projekt?

Intension bisher: alle Baulücken sollen geschlossen werden. Die Gemeinde hätte hier früher agieren und Maßstäbe setzen müssen. Risiko: Beispiel: Adlergarten hätte verantwortungsvoller geplant und genehmigt werden müssen. Illerkirchberg hat bisher keine richtigen Zentren. Zwischen OKI und UKI sowie den Teilgemeinden bestehen im Grunde keine Verbindungen, außer den Straßen. Hier muss künftig durch Bebauung und Nutzung die verschiedenen Teilgemeinden zusammenwachsen.

Ausgangslage

Wichtige Schritte auf dem Weg zum Ziel sind:

Ein wichtiger Meilenstein wird es sein, ein Gesamtkonzept zu entwickeln, möglicherweise mit Unterstützung der Hochschule Biberach, um eine Basis für Detailentwicklung zu ermöglichen.

Meilensteine

Was wollen wir erreichen?

Unsere Gemeinde benötigt sehr dringend ein „Städtebauliches Konzept", sozusagen als Masterplan für die kommende Generationen. Wir wollen nicht erst reagieren, wenn der Bedarf aufkommt, sondern wollen uns mit den Bedürfnissen der Menschen (die Geh- und Radwege entlang der Landestraßen müssen erheblich den Bedürfnissen angepasst werden, Zentren und Flächen für Begegnungen müssen gebildet werden, dezentrale Regenwasserbewirtschaftung- bzw. Versicherung, anstatt Entwässerung über Entwässerungskanäle zu den Vorflutern.

Ziele

Namen nennen...

Federführend muss stets die Gemeinde mit ihrem Gesamtkonzept sein. Auch die Möglichkeit für private Investoren muss gegeben sein.

Wer macht mit bei der Umsetzung?

Was wollen wir nicht erreichen?

Man darf auf keinen zu kleinkariert denken und immer das große Gesamtziel nicht aus dem Blick verlieren. Visionen müssen möglich sein.

Nicht-Ziele

Was bringt uns ins stolpern

Ein wichtiger Stolperstein wird immer die Finanzierung sein. Weiterhin könnten Zuständigkeiten, Verantwortungs- und somit Handlungsbereiche wichtige Angelegenheiten immer wieder verzögern oder gar verhindern. Dies muss tunlichst vermieden werden, um ein stetiges Vorankommen zu ermöglichen.

Risiken

Was uns noch eingefallen ist:

Sonstiges

Was bringt uns das?

Nutzen

Für wen machen wir das und wen wollen wir erreichen?

Ausschließlich zum Wohle der Menschen jetzt und für künftige Generationen. Hierbei sollte stets neben der Ökonomie vor allem die Ökologie an oberster Stelle stehen.

Betroffene & Beteiligte

Finanzierbarkeit

Das grobe Gesamtkonzept muss von der öffentlichen Hand kommen, weil die Infrastrukturkonzeption öffentlich vorgegeben wird. Die Finanzierbarkeit differenziert sich naturgemäß, bedingt du[illegible] das Projekt selbst, in öffentliche und private Finanzierungen.

Finanzen

Gruppe 3: Jung und Alt / Begegnungsstätten

Bündnis Ländlicher Raum
DER LÄNDLICHE RAUM FÜR ZUKUNFT

Titel der Projektidee

Illerkirchberg begegnet sich (Arbeitstitel)

Was müssen wir machen, um unser Ziel zu erreichen?

* Kompetenzen und Angebote erfassen
* Physische Begegnungsstätten definieren
* Eine Plattform schaffen

Maßnahmen

Wofür brauchen wir Geld? Wieviel ungefähr?

* Wir brauchen weniger Geld, sondern allgemein eine passende Infrastruktur - manches ist schon vorhanden, manches muss geschaffen

Was wollen wir erreichen?

* Vorhandenes Potential / Wissen / Kenntnisse / Fähigkewiten in der Gemeinde nutzen
* Niederschwellige Angebote
* Wissen weitergeben und austauschen
* Einbeziehung schon vorhandener Angebote
* Eine Plattform bezieht existierende Angebote ein
* Nicht nur digital, sondern auch in Räumlichkeiten vor Ort und im Freien
* Gemeindestüble, Ida-Haus, Ladenkirche, Gemeindehalle, Rathaus, Schulische Räume
* Bürger sollen auch mal nur an einem Angebot teilnehmen können - unverbindlich und zwanglos
* Auch ein Treffen von nur zwei Personen ist etwas wert und Wissen kann weitergegeben

Wo stehen wir aktuell - wieso gibt es Bedarf? Was ist der Auslöser für dieses Projekt?

* Es gibt in der Gemeinde Wissen und Kompetenzen, welches aber aktuell oft ungenutzt bleibt
* Es gibt schon diverse Angebote, die aber alle für sich laufen und nicht zentral erfasst sind
* Das Netzwerken in der Gemeinde soll befeuert werden
* Stärkere Identifikation der Bürger mit der Gemeinde.
* Idealisiert gedacht: Folgeprojekt für alle 'übriggebliebenen' Ideen des Projekts hier (=> Bürgerforum)

Ausgangslage

Was wollen wir nicht erreichen?

* Kein Ersatz für schon funktionierende Angebote und Vereine und Dienstleistern - ein Verein kann die Plattform aber nutzen um sich vorzustellen.
* Keine _reine_ Werbe-und Vertriebsplattform für Vereine und Dienstleister

Nicht-Ziele

Für wen machen wir das und wen wollen wir erreichen?

Betroffene & Beteiligte

Wie informieren wir andere? Gibt es regelmäßige

Was bringt uns das?

* Integration der Bürger in die Gemeinde
* Die Gemeinde wächst besser zusammen
* Man begegnet sich nicht nur der Begegnung Willen, sondern lernt auch etwas dabei
* DIe Begegnungsstätte könnte mit Unterstützung lokaler Gastronomie kombiniert werden

Nutzen

Was bringt uns ins stolpern

* Zugangsschwellen (Anmeldungen, Zwang etc) für Teilnehmer
* Fehlende technische Grundlagen für Referenten / Anbieter

Auf der nächsten Seite geht es weiter…

Gruppe 3: Jung und Alt / Begegnungsstätten (2)

Bündnis Ländlicher Raum
DER LÄNDLICHE RAUM FÜR ZUKUNFT

… Fortsetzung

manches muss geschaffen werden.
* Ein gutes Gemeindenetzwerk um zu klären, wer so etwas schon hat, damit wir das Rad nicht neu erfinden (Beispiel: 50+ in Erbach, Herr Pastoors nochmal fragen).

Finanzen

Wissen kann weitergegeben werden
* Eine fußläufige / fahrradmäßig erreichbare Begegnungsstätte
* Plattform = Information und digitale Plattform, aber auch Plattform = Begegnungsstätten
* Beispiel zum Vergleich: Kinderferienprogramm

Wann möchten wir fertig sein?

Ziel-datum

Namen nennen...

Nächster relevanter Schritt: Diskussion mit BM / GR über die Machbarkeit und die Rückendeckung der Gemeinde.

Teilnehmer:
Josef Medwed
Alexander Bias
Marie-Luise Neuheuser
Tobias Schlegel

Wichtig:
Weitere Mitstreiter sind für das Gelingen und die Umsetzbarkeit unabdingbar (Aufruf im Mitteilungsblatt platzieren etc.). Ebenso braucht es einen Kümmerer in der Gemeindeverwaltung.

Wer macht mit bei der Umsetzung?

Gibt es regelmäßige Treffen?

Kommunikation

Was uns noch eingefallen ist:

Sonstiges

Anbieter

Risiken

Wichtige Schritte auf dem Weg zum Ziel sind:

* Gute Start-Befüllung sicherstellen
* Begegnungsstätten finden
* Rahmenbedingungen sicherstellen
* Angebotsformate definieren: Vortrag, Workshop, Nachmittag mit Einzelvorträgen, 1:1 Beratung / Kontaktbörse, Interessensaustausch, Podiumsdiskussion
* Kommunikationskanäle (von den Anbietern zur Plattform, von der Plattform zu den Konsumenten)

Meilenstein

Gruppe 4: Naturschutz / Naherholung

Bündnis Ländlicher Raum
DER LÄNDLICHE RAUM FÜR ZUKUNFT

Titel der Projektidee

Naturräume verbessern und Erlebnisräume schaffen

Für wen machen wir das und wen wollen wir erreichen?

Kinder an die Natur heranführen

Betroffene & Beteiligte

Wie informieren wir andere? Gibt es regelmäßige Treffen?

Planungsgruppe organisieren

Kommunikation

Wo stehen wir aktuell - wieso gibt es Bedarf? Was ist der Auslöser für dieses Projekt?

Ausgangslage

Namen nennen...

Wer macht mit bei der Umsetzung?

Was uns noch eingefallen ist:

Grünflächenmanagement plan, Landwirtschaftsgipfel

Sonstiges

Was wollen wir erreichen?

Weihung zugänglich machen, Kinderspielplätze aufwerten, extensive Wiesenbereiche schaffen

Ziele

Wofür brauchen wir Geld? Wieviel ungefähr?

Kinderspielplätze

Finanzen

Was wollen wir nicht erreichen?

Nicht-Ziele

Was müssen wir machen, um unser Ziel zu erreichen?

Kontakt zu Weihungspächter, Planungsgruppe mit dem Bauhof verbinden Eltern einbinden

Maßnahmen

Wann möchten wir fertig sein?

2022

Ziel-datum

Was bringt uns das?

Natur und Gesundheit

Nutzen

Was bringt uns ins stolpern

Risiken

Wichtige Schritte auf dem Weg zum Ziel sind:

Meilensteine

gt service Dienstleistungsgesellschaft mbH

Gemeindetag Baden-Württemberg

Bündnis Ländlicher Raum

DER LÄNDLICHE RAUM FÜR ZUKUNFT

Weitere Termine in Illerkirchberg

	Thema	Termin
2	Mobilität	16.06.2021, 18 - 21 Uhr
3	Digitalisierung	29.06.2021, 18 - 21 Uhr
(4)	Querschnittsthemen für alle Themen der Workshops (Integration und Klimaschutz) – Bitte anmelden!	30.06.2021, 18 - 21 Uhr
	Ergebnispräsentation mit Input „Gemeindeentwicklungskonzept“	06.07.2021, 18 - 21 Uhr

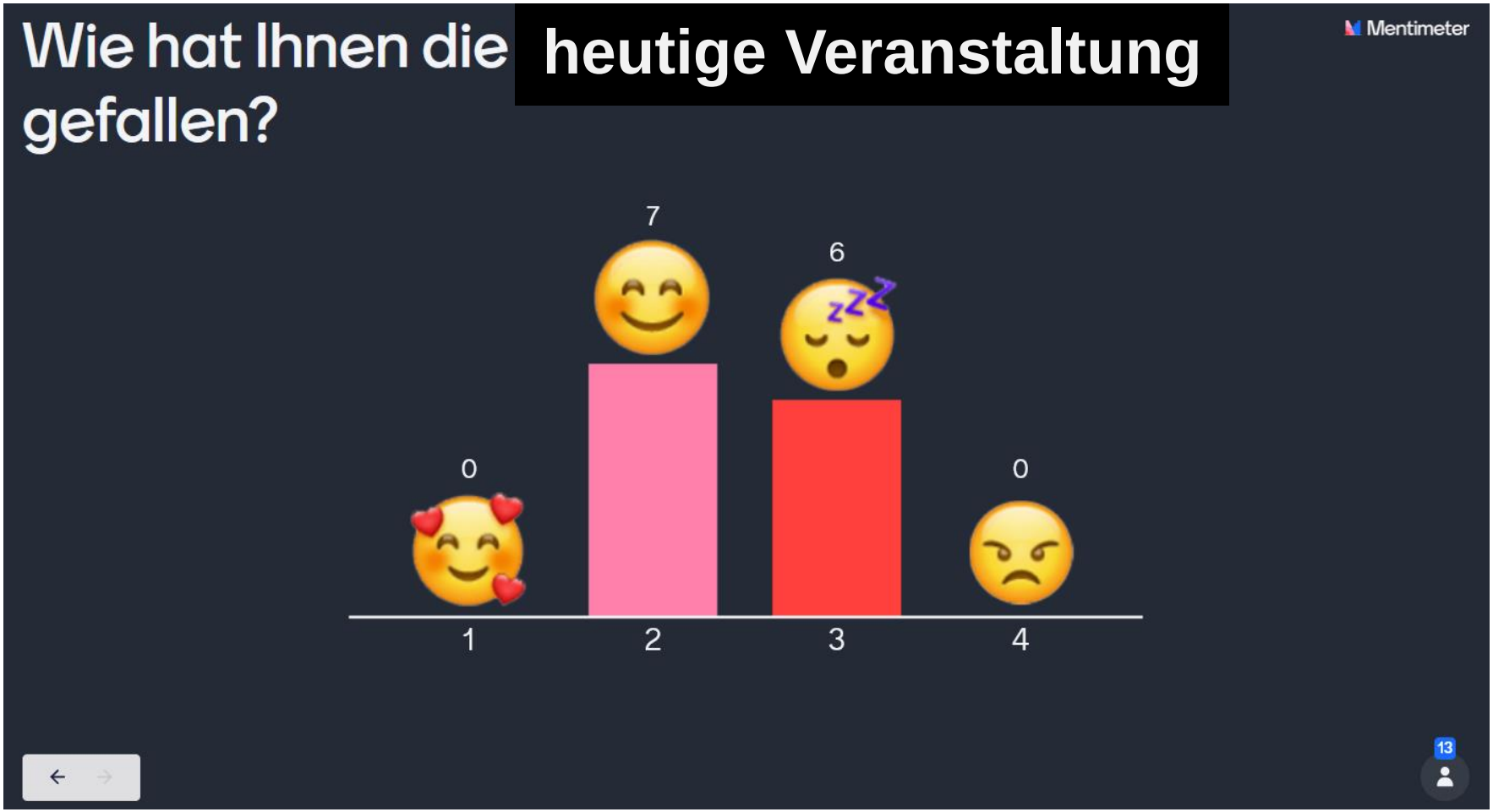
- **Die Themen Integration und Klimaschutz sollen immer mitgedacht werden.**
- **Im 4. Workshop werden – falls nötig – alle erarbeiteten Projektideen im Hinblick auf die Themen Integration und Klimaschutz „überprüft“.**

gt service Dienstleistungsgesellschaft mbH

Gemeindetag Baden-Württemberg

Bündnis Ländlicher Raum

DER LÄNDLICHE RAUM FÜR ZUKUNFT



gt service Dienstleistungsgesellschaft mbH

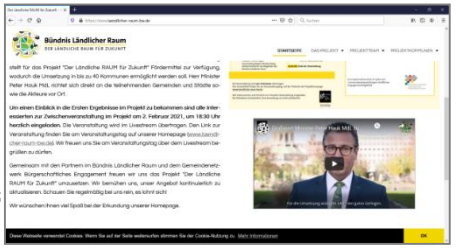
Gemeindetag Baden-Württemberg

Bündnis Ländlicher Raum

DER LÄNDLICHE RAUM FÜR ZUKUNFT

Weitere Informationen

Weitere Informationen zum Projekt unter:
www.laendlicher-raum-bw.de
Unter https://www.laendlicher-raum-bw.de/zwischenveranstaltung.html
können Sie den „Live-Stream“ der Zwischenveranstaltung „nachschauen“



Durchführung der Veranstaltung
Moderation: Roswitha McLeod, Co-Moderation: Janine Bliestle
Technik: Klara Sailer
in Zusammenarbeit mit dem Gemeindenetzwerk Bürgerschaftliches Engagement www.gemeindenetzwerk-be.de für die Gt-service GmbH

BE
BÜRGERENGAGEMENT
UND EHRENAMT
GEMEINDENETZWERK

gt service Dienstleistungsgesellschaft mbH

Gemeindetag Baden-Württemberg

Bündnis Ländlicher Raum

DER LÄNDLICHE RAUM FÜR ZUKUNFT

Von Photo: Veit Feger, Photograph by Veit Feger, Gemeinfrei, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=4515606

Illerkirchberg
Ländlicher RAUM für Zukunft

Vielen Dank für Ihr Engagement!